

Konrad von Schwaben,
 = Kuno von Öhningen
 Ita von Öhningen
 Welf II. (†1030)

Bruder: Heribert vom Kinziggau
 ⊗ Imiza von Gleiberg
 NN ⊗ Friedr. vom Moselgau
 ⊗ Imiza¹³³

Die Mutter des Bräutigams, Ita von Öhningen, war die Schwester Herzog Hermanns. Warum sollte eine solche 3:3-Ehe also nicht auch bei Hermann von Schwaben und Gerberga möglich gewesen sein?

Die 3:3-Ehe des französischen Königs wurde zwar um 1003/05 geschieden. Dabei aber wird vielleicht die Kinderlosigkeit der wahre Anlaß gewesen sein. Ein solcher bestand bei Hermann und Gerberga nicht, weil deren Ehe bereits mit vier lebenden Kindern gesegnet war. Zu einer Scheidung dieser Ehe hätte es auch schon aus zeitlichen Gründen kaum noch gereicht. Falls die Diederhofer Versammlung Mitte Januar 1003 stattfand, wären nur noch vier Monate Zeit gewesen. Herzog Hermann starb nämlich am 4. Mai. Falls die Synode aber 1005 zu datieren ist, so hätte sich eine Scheidung erübrigt, weil der frühere Königskandidat bereits seit zwei Jahren tot gewesen wäre.

Jedenfalls würde die 3:3-Nah-Ehe Hermanns und Gerbergas einen hinreichenden Grund dafür abgeben, warum deren Tochter Gisela vom Erzbischof Aribio von Mainz im Jahre 1024 die Krönung verweigert wurde. Dieser hatte ihren Gemahl Konrad II. unbedenklich gekrönt. Es kann also nicht an dessen 5:4- und 4:4-Ehe¹³⁴ mit Gisela gelegen haben, sondern ganz persönlich an ihr. Man hat daher mit gutem Grund schon

133) Für diesen wertvollen Hinweis danke ich Dr. Donald Jackman.

134) Bisher bekannt war die Verwandtschaft 5:4:

HEINRICH I

OTTO I
 Liudgard
 Otto Hz Kärnten
 Heinrich
 KONRAD II.

Gerberga von Sachsen
 Mathilde von Franzien
 Gerberga von Burgund
 Gisela von Schwaben
 ⊗ um 1016

Über Richlind ergibt sich sogar eine Verwandtschaft 4:4:

OTTO I

Liudgard
 Otto Hz Kärnten
 Heinrich
 KONRAD II.

Liudolf Hz Schwaben
 Richlind
 Hermann Hz Schwaben
 Gisela von Schwaben

⊗ um 1016